



Bedienungsanleitung

121

super-nutzstich

122

super-nutzstich f

Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach
DIN 5321/...
Fachnormenausschuß Maschinenbau im Deutschen Normenausschuß

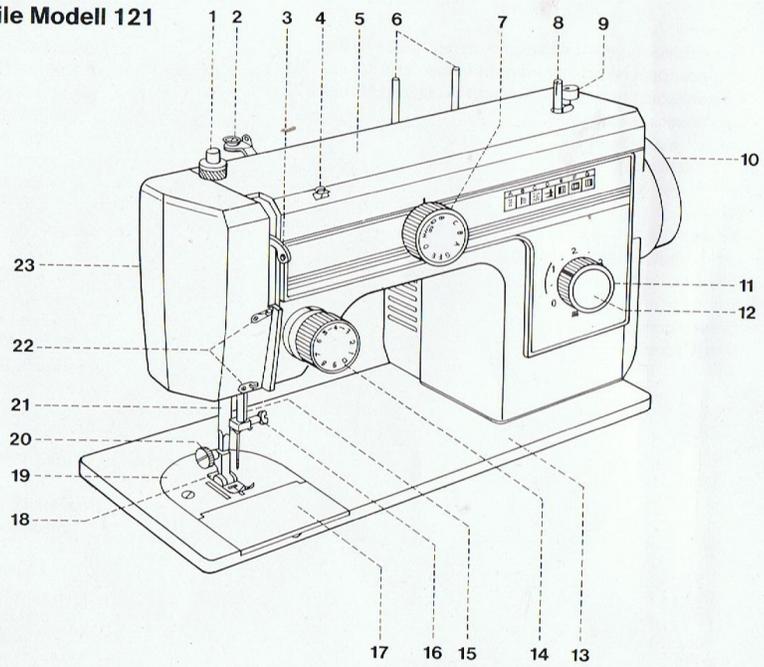
- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend
Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu
beobachten.
- b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeits-
unterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Ma-
schine elektrisch abzuschalten, d.h. durch Herausziehen des Netz-
steckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
- c) Die maximal zulässige Leistung der Glühlampe beträgt 15 Watt.

Inhaltsverzeichnis

Anschiebetisch Modell 122	8
Anwendungsbereich für den Freiarm Modell 122	25
Bedienungsteile Modell 121	4-5
Bedienungsteile Modell 122	6-7
Beenden der Naht	24
Blindsaum nähen	36
Ecken absteppen	24
Elasticnaht	28
Fadenspannung regulieren	14
Fußanlasser	9
Geradstichnähen	23
Greiferbahn reinigen	38
Knopflochnähen	31/32
Knöpfe annähen	33
Nadel- und Garntabelle	10
Nadelkontrolle	10
Nadel einsetzen	10
Nähbeginn	11
Nähen mit zwei Nadeln	23
Nählicht	27
Nähfußdruck einstellen	9
Oberfaden einfädeln	15
Overlockstich	21
Ölen der Maschine	30
Reißverschluß einnähen	40
Riemenspannung	34
Rückwärtsnähen	41
	13

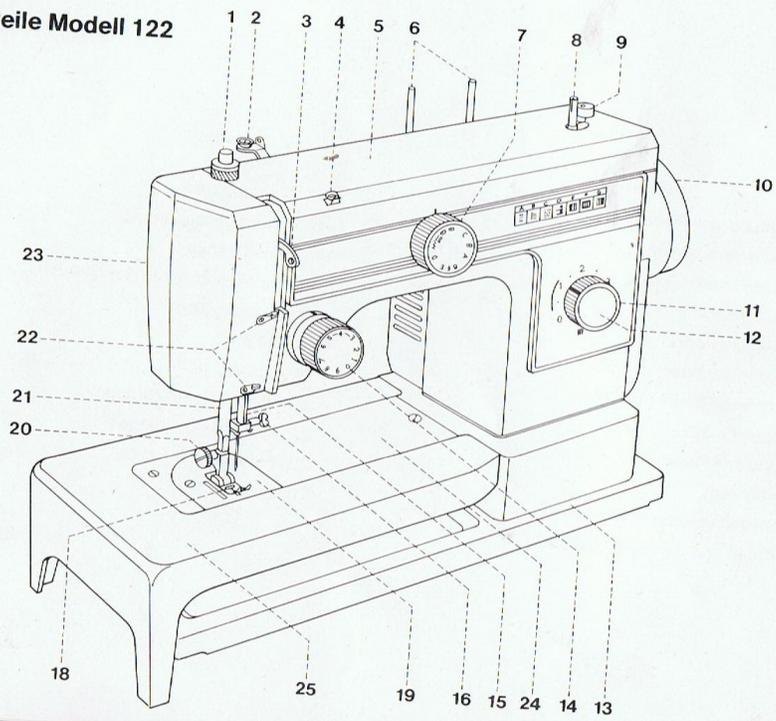
Säumen	35
Schlauchförmige Arbeitsstücke nähen Modell 122	26
Spulenkapsel herausnehmen und einsetzen Modell 121	16
Spulenkapsel herausnehmen und einsetzen Modell 122	17
Spulenkapsel einfädeln	20
Spuler einstellen	19
Nutzstichknopf	12
Stichlänge einstellen	13
Sticken	37
Stretch-3fach-Stich	29
Störungen, Ursache und Behebung	42/43
Transporteur versenken	15
Transporteur reinigen	39
Unterfaden aufspulen	18
Unterfaden heraufholen	22

Bedienungsteile Modell 121



- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 Nähfußdruck-Regulator (Patch-O-Matic) | 13 Grundplatte |
| 2 Spulervorspannung | 14 Oberfadenspannung |
| 3 Fadenhebel | 15 Nadelstange |
| 4 Fadenführung | 16 Nadelhalter mit Halteschraube |
| 5 Gehäusedeckel | 17 Abdeckplatte |
| 6 Garnrollenhalter | 18 Nähfuß |
| 7 Stichmuster-Einstellknopf | 19 Stichplatte |
| 8 Spulerspindel | 20 Nähfuß-Halteschraube |
| 9 Spulenanschlag | 21 Stoffdrückerstange |
| 10 Handrad | 22 Fadenführungen |
| 11 Stichlängen-Einstellknopf | 23 Kopfdeckel |
| 12 Knopf zum Rückwärtsnähen | |

Bedienungsteile Modell 122



- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 Nähfußdruck-Regulator (Patch-O-Matic) | 13 Grundplatte |
| 2 Spulervorspannung | 14 Oberfadenspannung |
| 3 Fadenhebel | 15 Nadelstange |
| 4 Fadenführung | 16 Nadelhalter mit Halteschraube |
| 5 Gehäusedeckel | 18 Nähfuß |
| 6 Garnrollenhalter | 19 Stichplatte |
| 7 Stichmuster-Einstellknopf | 20 Nähfuß-Halteschraube |
| 8 Spulerspindel | 21 Stoffdrückerstange |
| 9 Spulenanschlag | 22 Fadenführungen |
| 10 Handrad | 23 Kopfdeckel |
| 11 Stichlängen-Einstellknopf | 24 Freiarm |
| 12 Knopf zum Rückwärtsnähen | 25 Anschietisch |

Anschiebetisch Modell 122

Der Anschiebetisch erleichtert normale Näharbeiten.

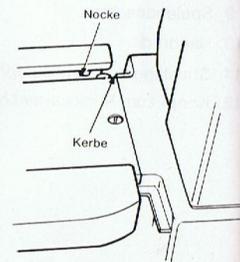
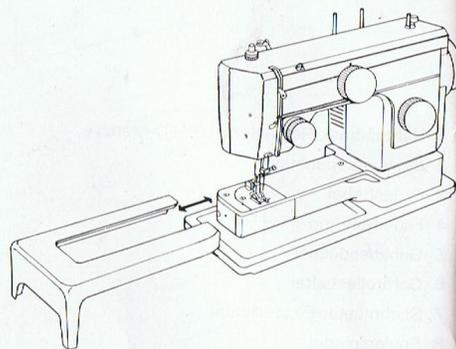
Abnehmen

Das Ende des Anschiebetischs in der Nähe der Nocke anheben und den Tisch abziehen.

Anbringen

Den Anschiebetisch über den Freiarm der Nähmaschine schieben, bis seine Nocke in die entsprechende Kerbe im Freiarm einrastet.

Hinweis: Um röhrenförmige Arbeitsstücke auf dem Freiarm nähen zu können, nimmt man den Anschiebetisch ab.

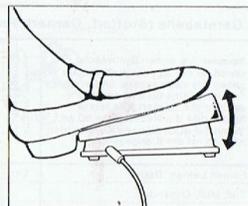


Benutzung des Fußanlassers

Stellen Sie den Fußanlasser so, daß Sie Ihren Fuß bequem darauf stellen können.

Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich hin, und betätigen Sie den Fußanlasser.

Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck, den Sie auf das Pedal ausüben, geregelt. Je fester Sie daraufdrücken, desto schneller näht die Maschine.



Benutzung des Nählichts

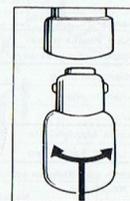
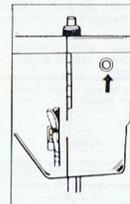
*** Schalter**

Der Nählichtschalter befindet sich auf der Rückseite des Kopfdeckels.

*** Auswechseln der Glühlampe**

Entfernen – Drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen
Einsetzen – Drücken und im Uhrzeigersinn drehen

* Eine 15-Watt-Glühlampe benutzen.



Achtung!

1. Vor dem Verlassen der Maschine und beim Auswechseln oder Warten von Teilen stets den Netzstecker ziehen!
2. Nie etwas auf den Fußanlasser stellen, da dies zum unbeabsichtigten Start der Maschine oder zur Überhitzung des Fußanlassers führen kann.

Garntabelle (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)

Beispiel: Sie wollen Bettwäsche nähen. In der Spalte „Bettwäsche“ gehen Sie nach rechts, finden dort die Garnstärke 60 und senkrecht darüber die Garnart. Die letzte Spalte gibt die Nadelstärke 80 an. Wenn Sie auch Nähseide verwenden können, ist ein X angegeben.

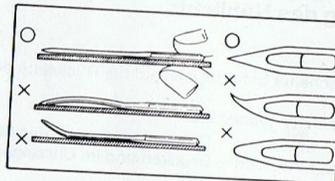
	Nähgarn (Baumwollgarn)	Nähseide	Synthetische Garne (Perlon, Polyester)	Leinenzwirn	Zum Sticken und Stopfgarn *)	Nadelstärke
Feines Leinen, Batist	100					80
Tüll, Mull, Organdy		X				80
Feine Seide, Kreppstoffe		X				80
Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Reyon, Tricot, Charmeuse	100	X				80
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Dieren, Draon (Dacron), Trevira (Terylen), Orion, Vestlan, synth. Gardinstoffe	100	X	100-180			80
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Draon usw., Trycel	70	X	80-140			60
Seidenstoffe		X				60
Leichte Tulle, Musseline	80	X				60
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	80	X	100			60
Bett- u. Tischwäsche, Frottiertoffe	60					50
Schwere Seidenstoffe		X				50
Leinen	60					50
Lastex, Helanca	60	X	80-120			50
Feinleder, Skai, Plastik (Folie)	60	X	80-140			50
Leichte Oberbekleidung, Jersey	60	X	80			50
Schwere Oberbekleidung	40	X	60			
Starkes Leinen, Inletts	40					30
Drillich (Drell)	40			50		30
Schwere Tuche, Mantelstoffe	30	X				30
Segeltuch, Leder, Sackleinen	30		50	40	30	100

*) Zum Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 aus

Nadelsystem 130/705 H

Nadel-, Garn- und Stoff-Tabelle

Nadelkontrolle



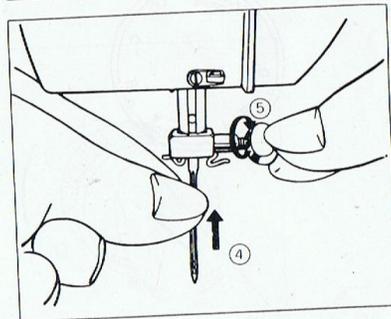
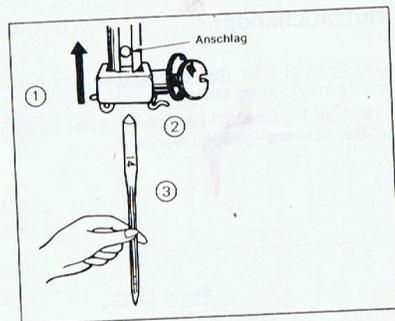
Kontrolle der Nadel auf einer ebenen Fläche.
Die Nadel darf nicht krumm, schadhaf, oder ihre Spitze verbogen sein.

* Die Nadelstärke ist auf dem Nadelkolben angegeben.
Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

Einsetzen der Nadel

Die Nadel in der nachstehenden Reihenfolge einsetzen:

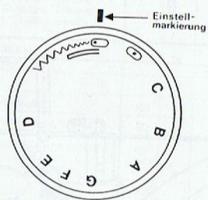
1. Die Nadelstange in die höchste Stellung bringen.
(Das Handrad nach vorn auf sich zu, drehen)
2. Die Nadelhalteschraube lösen.
3. Die Nadel mit der flachen Seite nach hinten ausrichten.
4. Die Nadel so weit hochschieben, bis sie am Anschlag anstößt.
5. Die Nadelhalteschraube fest anziehen.



Nutzstichknopf

Das Symbol oder den Buchstaben des gewünschten Stichmusters unter die Einstellmarkierung stellen.

Wenn Sie im Zickzackbereich mit einer Zwillingnadel nähen wollen, so darf nur im Bereich  gewählt werden.



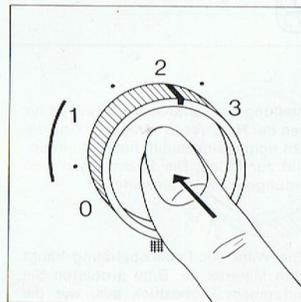
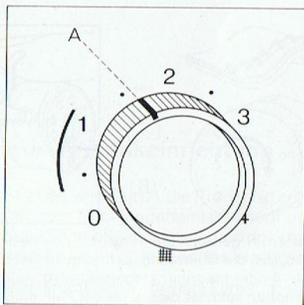
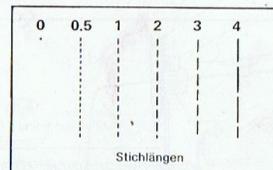
	Geradstich, Stichlage links
	Geradstich, Stichlage Mitte
	Zickzackstich, von 1–5 mm Breite wählbar
A 	Stretch-3fach-Geradstich
B 	Overlockstich
C 	Elasticstich
D 	Elastischer Blindstich
EFG 	Knopfloch ohne Drehen des Stoffes

Stichlängen-Einstellknopf und Knopf zum Rückwärtsnähen

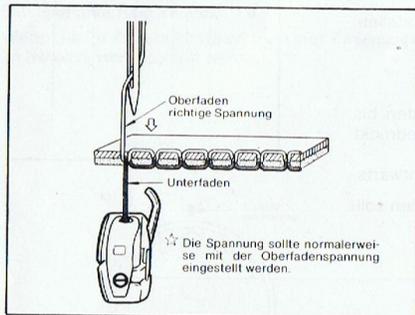
Die Stichlänge wird folgendermaßen reguliert:
Die Einstellmarkierung A an die gewünschte Zahl der Stichlängenskala stellen.
Die Zahlen geben die Stichlänge in mm an. Je kleiner die Zahlen, desto kleiner die Stichlänge.

Rückwärtsnähen:
Den Rückwärtsnäheknopf ganz hineindrücken und in dieser Stellung halten, bis die gewünschte Anzahl von Stichen genäht ist. Solange der Knopf gedrückt bleibt, näht die Maschine rückwärts.
Wenn man den Rückwärtsnäheknopf losläßt, näht die Maschine wieder vorwärts.

* Das Rückwärtsnähen ist sehr nützlich, wenn die Naht verstärkt werden soll.



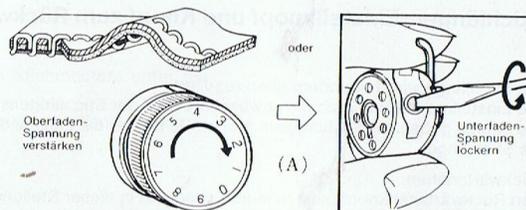
Fadenspannungsregulierung



Die richtige Einstellung der Fadenspannungen ist für das gute Aussehen der Naht von Wichtigkeit. Sind die Spannungen nicht richtig eingestellt, hat dies ein unsauberes Nahtbild zur Folge. Die Spannungen sind wie auf den Abbildungen gezeigt einzustellen.

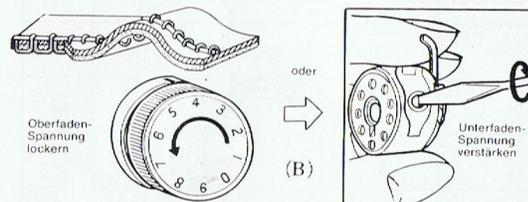
Anmerkung: * Die Wahl der Fadenspannung hängt vom Material ab. Bitte probieren Sie auf einem Probestück aus, wie die Spannung eingestellt werden muß.

14



Wenn der Unterfaden in gerader Linie auf der Unterseite des Stoffes liegt, bedeutet dies, daß die Oberfadenspannung zu locker ist.

Wenn dieser Fehler nach Verstärken der Oberfadenspannung nicht behoben ist, muß vielleicht die Unterfadenspannung, wie in Abb. (A) gezeigt, gelockert werden.



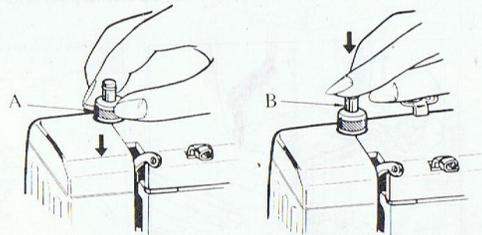
Wenn der Oberfaden in gerader Linie auf der Oberseite des Stoffes liegt, bedeutet dies, daß die Oberfadenspannung zu fest eingestellt ist. Wenn diese auf Nr. 4 oder niedriger eingestellt wird, müßte der Fehler normalerweise behoben sein. Ist dies nicht der Fall, muß vielleicht die Unterfadenspannung wie in (B) gezeigt verstärkt werden.

Einstellen des Nähfußdrucks (Patch-o-matic)

Um den Nähfußdruck aufzuheben, den Ring (A) herunterdrücken, wodurch der Regulator in seine höchste Stellung federt und das Material von jeglichem Druck des Nähfußes befreit.

Zum Nähen dünner oder leichter Stoffe die Oberseite des Regulators (B) leicht herunterdrücken, um den gewünschten leichten Druck auf das Nähgut zu erhalten.

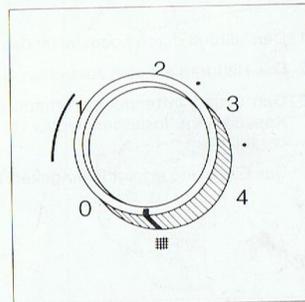
Zum Nähen dicker oder schwererer Stoffe die Oberseite des Regulators weiter herunterdrücken, um einen stärkeren Druck des Nähfußes auf das Material zu erhalten.



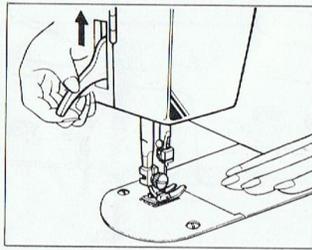
Transporteur-Versenkeinrichtung

Stopfen und Sticken wird durch die Transporteur-Versenkeinrichtung erleichtert, die mit dem Stichlängeneinstellknopf betätigt wird. Die Einstellmarkierung an das Symbol  stellen, und der Transporteur wird versenkt, wodurch die freie Bewegung des Stoffes ermöglicht wird.

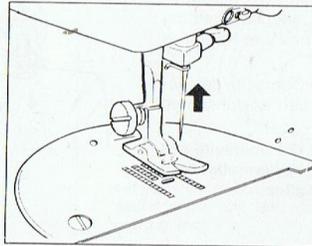
Der Transporteur nimmt seine normale Funktion wieder auf, wenn der Stichlängeneinstellknopf wieder auf „0“ oder darüber gestellt wird.



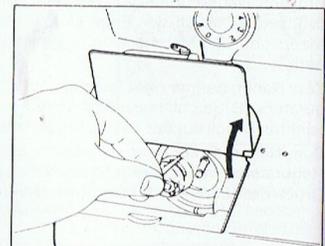
Herausnehmen und Einsetzen der Spulenkapsel und der Spule Modell 121



1



2



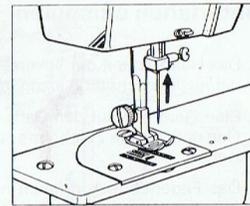
3

1. Den Nähfuß durch hochstellen des Stoffdrückerhebels anheben.
2. Das Handrad auf sich zu drehen, bis der Fadenhebel ganz oben steht.
3. Den Grundplattendeckel öffnen. Die Spulenkapselklappe anheben und die Spulenkapsel mit Spule herausziehen. Kapselklappe loslassen, wobei die Spule herausfällt. Solange Sie die Kapselklappe festhalten, kann die Spule nicht herausfallen.

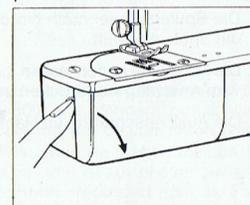
Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**Herausnehmen und Einsetzen der Spulenkapsel und der Spule
Modell 122**

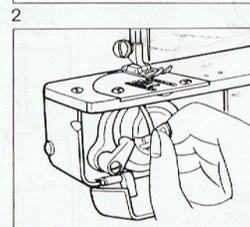
1. Den Nähfuß anheben und das Handrad auf sich zu drehen, bis der Fadenhebel ganz oben steht.



2. Armverschlußklappe öffnen.



3. Die Kapselklappe anheben und die Spulenkapsel mit Spule herausziehen. Kapselklappe loslassen, wobei die Spule herausfällt. Solange Sie die Kapselklappe festhalten, kann die Spule nicht herausfallen.

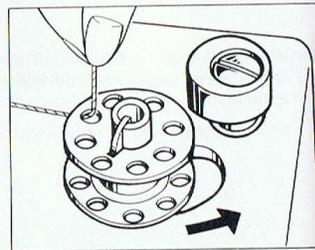
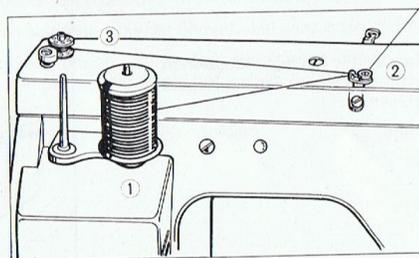
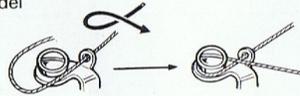


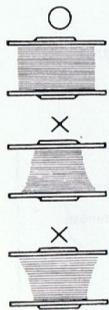
Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3

Unterfaden aufspulen

1. Das Handrad mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand die Auslöseschraube lösen (auf sich zu drehen).
2. Eine Garnrolle auf den Garnrollenstift 1 stecken. Den Faden durch die Öse und wie die Zeichnung zeigt, unter die Scheibe der Vorspannung 2 ziehen.
3. Das Fadenende von innen nach außen durch das Loch in der Spule fädeln und die Spule auf die Spulerspindel 3 stecken.
4. Die Spulerspindel nach hinten drücken, so daß der Spuleranschlag in die Spule eingreift.
5. Die Maschine laufen lassen, bis die Spule anhält. Dann die Spulerspindel vom Anschlag wegdrücken und den Faden abschneiden.
6. Die Auslöseschraube im Handrad wieder festdrehen.

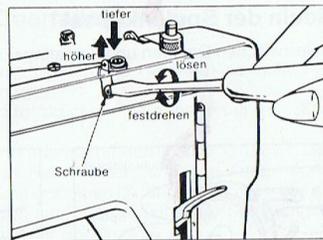




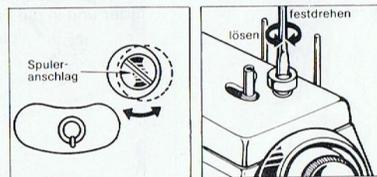
Spuler einstellen

1. Der Faden muß in der Spule gleichmäßig aufgespult werden.
2. Wird in der Unteren Hälfte der Spule mehr Faden aufgespult als in der oberen, so löst man die Befestigungsschraube und schiebt die Spulervorspannung etwas nach oben.
3. Wird in der oberen Hälfte der Spule mehr Faden aufgespult, so schiebt man die Spulervorspannung etwas nach unten.

Hinweis: Nach der Einstellung die Befestigungsschraube gut festdrehen.

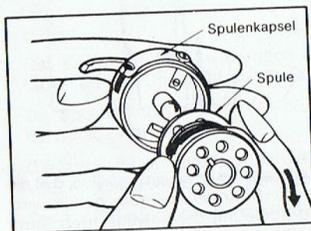


Der Spuleranschlag ist so einzustellen, daß die Spule zu 70–80% mit Nähgarn gefüllt wird. Wenn die Spule mit der gewünschten Garnmenge gefüllt ist, muß sie stehen bleiben. Ist dies nicht der Fall und ist zuviel oder zuwenig Faden auf der Spule, verändert man die Stellung des Spuleranschlags wie in der Zeichnung oben dargestellt ist.

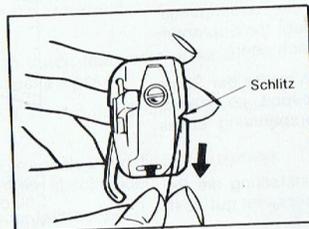


Einfädeln der Spulenkapsel

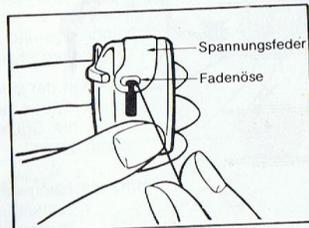
Die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand halten und einige Zentimeter Faden abziehen.



Während man die Spulenkapsel in der linken Hand hält, dreht man sie mit der offenen Seite nach rechts und legt die gefüllte Spule ein (siehe Abb.).



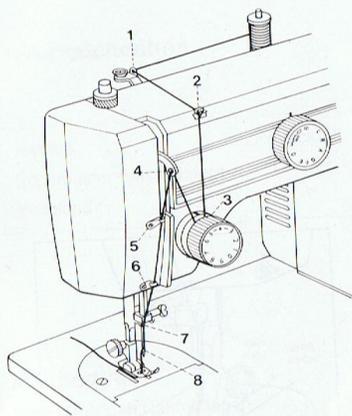
Den Faden in den Schlitz am Rand der Spulenkapsel einziehen.



Dann den Faden unter die Spannungsfeder und in die Fadenöse ziehen.

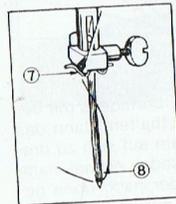
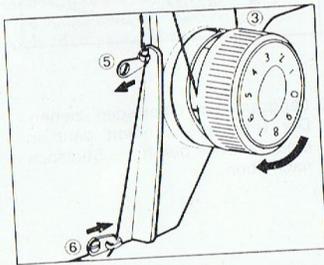
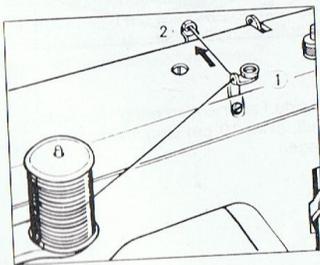
Einsetzen der Spulenkapsel

* Beim Einsetzen der Spulenkapsel in die Maschine, darauf achten, daß die Klappe hörbar in die Kerbe des Spulenkapselstiftes einrastet (siehe Seite 19 und 20).

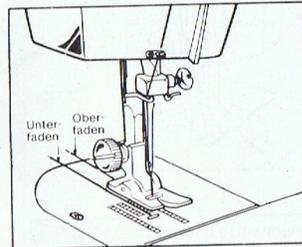
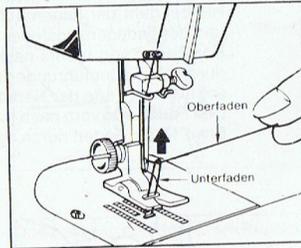
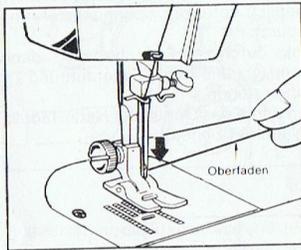


Einfädeln des Oberfadens

Den Fadenhebel durch Drehen des Handrads zu Ihnen hin in die höchste Stellung bringen.
 Den Nähfuß mit dem Stoffdrückerhebel anheben, und den Faden wie folgt einfädeln:
 Den Faden durch die Fadenführungen ① und ② führen. Die Garnrolle mit der rechten Hand halten, und den Faden von rechts zwischen die Spannungsscheiben ③ führen und nach oben ziehen. Hierbei geht der Faden automatisch unter der Spannungsführung und der Fadenanzugsfeder hindurch.
 Den Faden von rechts nach links durch den Fadenhebel ④, dann durch die Fadenführungen ⑤ und ⑥, und in die Fadenführung ⑦ am unteren Ende der Nadelstange ziehen.
 Den Faden von vorn nach hinten durch das Öhr ⑧ der Nadel fädeln.
 Etwa 15 cm Faden durch das Nadelöhr ziehen.



Heraufholen des Unterfadens



1. Das Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Dann das Handrad langsam auf sich zu drehen, bis die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben gegangen ist und der Fadenhebel in höchster Stellung steht. Dann das Handrad anhalten.

2. Langsam am Oberfaden ziehen. Der Unterfaden kommt dann in einer Schlinge durch das Stichloch nach oben.

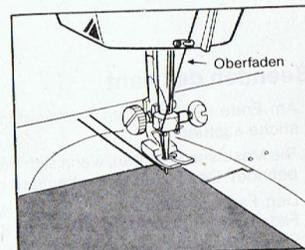
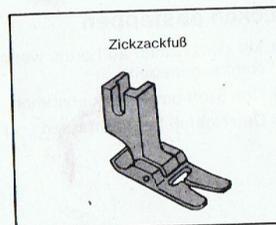
3. Beide Fadenenden unter den Nähfuß, etwa 10 cm lang, nach hinten legen.

Geradstichnähen

Nähfuß	.....	Zickzackfuß
Stichmuster-Einstellknopf	☐	oder	◐
Stichlänge	.....	1 - 4

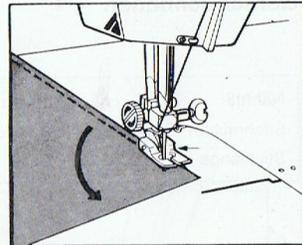
Nähbeginn

Stoff unter den Nähfuß legen.
Beide Fadenenden locker mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand am Handrad drehen, damit die Nadel am Nahtbeginn in den Stoff einsticht. Den Nähfuß auf den Stoff herunterlassen und mit dem Nähen beginnen.



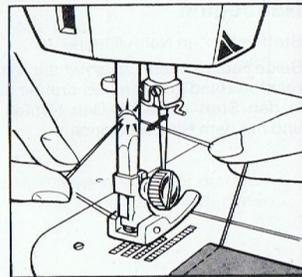
Ecken absteppen

1. Mit dem Nähen aufhören, wenn sich die Nadel im Stoff befindet. Dann den Nähfuß anheben.
2. Den Stoff um die Nadel drehen.
3. Den Nähfuß herunterlassen und wieder mit dem Nähen beginnen.



Beenden der Naht

1. Am Ende der Naht den Rückwärtsnähkopf eindrücken und einige Vernähschritte ausführen.
2. Die Maschine anhalten, wenn sich der Fadenhebel in seiner höchsten Stellung befindet. Den Nähfuß anheben und den Stoff nach hinten ziehen.
3. Den Faden entweder mit dem in die Stoffdrückerstange eingeschnittenen Fadenabschneider oder mit einer Schere abschneiden. Dabei etwa 12 cm Faden aus dem Nadelöhr heraushängen lassen.



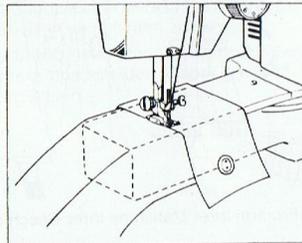
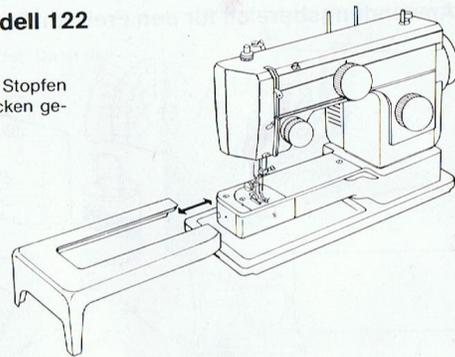
Anwendungsbereich für den Freiarm des Modells 122



Hier finden Sie ein paar Anregungen, wie der Freiarm Ihrer Maschine Ihrer Geschicklichkeit im Nähen zustattenkommen kann.

Nähen schlauchförmiger Arbeitsstücke mit Modell 122

Der Freiarm dieser Maschine ist besonders zum Nähen und Stopfen schlauchförmiger Arbeitsstücke wie z.B. Ärmel, Hosen und Socken geeignet.



* **Arbeitsweise:** Das schlauchförmige Arbeitsstück über den Freiarm legen, den Nähfuß herunterlassen und zu nähen anfangen. Das Nähgut sacht mit den Händen führen.

Nähen mit zwei Nadeln

Schöne Farbmuster erhält man dadurch, daß man mit zwei Nadeln und verschiedenfarbigen Fäden näht.

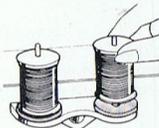
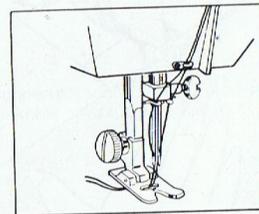
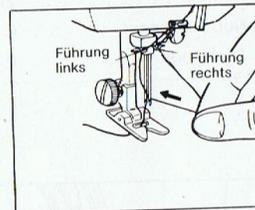
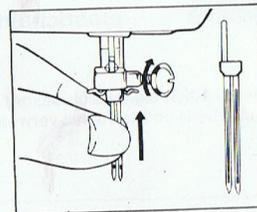
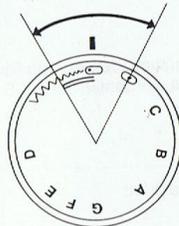
Nähfuß	Zickzackfuß
Nutzstichknopf	Bereich 0 - 2
Stichlänge	0,5 - 1 (Bei Stretch-Stich Stichlänge 4)

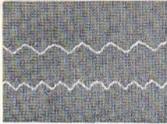
1. Die Stichbreite zwischen 0 und 2 im Bereich  einstellen, jedoch nicht über 2, um Nadelbrechen zu vermeiden.
2. Die Zwillingnadel genau so einsetzen wie eine Einzelnadel. (Flache Seite nach hinten).
3. Zwei Garnrollen auf die Garnrollenstifte stecken.
4. Eingefädelt wird die Maschine wie beim Nähen mit einer Nadel, nur werden die Fäden zwischen den Spannscheiben und in den Fadenführungen auf beiden Seiten der Nadelstange getrennt geführt und getrennt in die Öhse der beiden Nadeln eingefädelt.

Hinweis: Zum Nähen müssen die runden Filzscheiben, die sich im Zubehör befinden, auf die Garnrollenstifte gesteckt werden.

Zum Drehen des Stoffs beim Eckennähen, müssen die Nadeln hochstehen, weil sie sonst verbiegen oder brechen.

Die Zwillingnadel für diese Maschine hat den Nadelkolben links. Nadeln mit dem Nadelkolben in der Mitte können nur für Geradstich mit Stichlänge Mitte  verwendet werden.



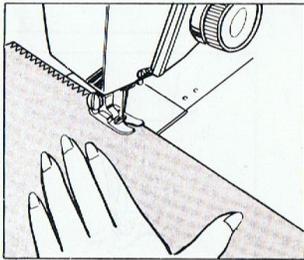


Elasticnaht

Dieser Stich eignet sich besonders zum Stopfen von Rissen. Auch kann er zum Verstärken elastischer Stoffe und zum Aufnähen von Stoffteilen verwendet werden.

Nähfuß	Zickzackfuß
Nutzstichknopf	C
Stichlänge	0,3 - 4

Die Maschine wie links angegeben einstellen und mit dem Nähen beginnen.



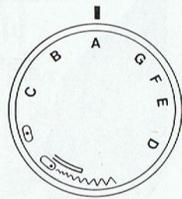
Hinweis:
Benutzen Sie die blaumarkierte Nadel aus dem Zubehör, oder eine Nadel mit Hohlkehle 130/705 H-S, sie vermindern das Stichausslassen.



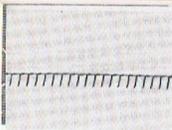
Stretch-3fach-Gerad-Stich

Wenn Sie Stretchstoffe nähen wollen, so ermöglicht es Ihnen diese Stichtart, Fadenreißen zu vermeiden. Sie ist auch gut geeignet für Nähte, die starker Belastung unterliegen, wie z.B. Schrittnähte, Taschen.

Stretch - 3fach Geradstich	
Nähfuß	Zickzackfuß
Nutzstichknopf	A
Stichlänge	4



Hinweis:
Benutzen Sie die blau markierte Nadel aus dem Zubehör,
oder eine Nadel mit Hohlkehle 130/705 H-S, sie verhindert das Stichauslassen.



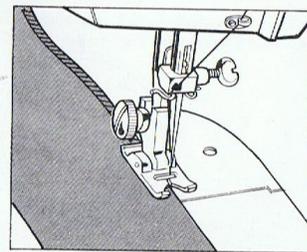
Overlockstich

Mit diesem Stich kann man Schnittkanten, besonders von leicht fransendem Material mit einer gut aussehenden und dauerhaften Kantenversäuberungsnaht versehen.

Nähfuß	Zickzackfuß
Nutzstichknopf	B
Stichlänge	4

1. Den Stoff so unter den Fuß legen, daß die Stiche über die Kante gebildet werden.
2. Den Nähfuß herunterlassen und mit dem Nähen beginnen.
3. Den Stoff leicht führen, wie rechts gezeigt.
4. Ein Muster nähen, um die richtige Sticheinstellung zu prüfen.

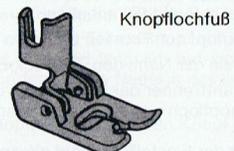
Hinweis:
Der Overlockstich ist richtig plaziert, wenn die Nadel beim rechten Zickzack-einstich etwas über die Stoffkante sticht.



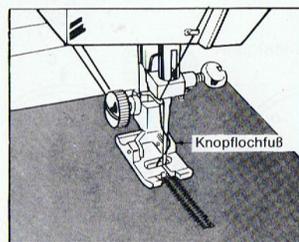
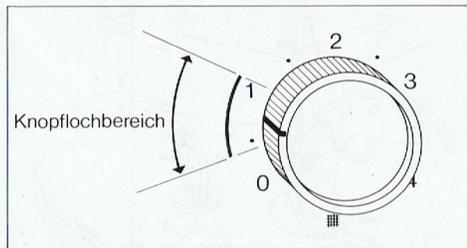
Knopfloch nähen

Der in die Maschine eingebaute Knopfloch-Nähmechanismus gestattet es, Knopflöcher in kurzer Zeit ohne Drehen des Stoffs zu nähen.

Nähfuß	Knopflochfuß
Nutzstichknopf	E, F, G, F
Stichlänge	0,3–1,1 Knopfloch-Bereich



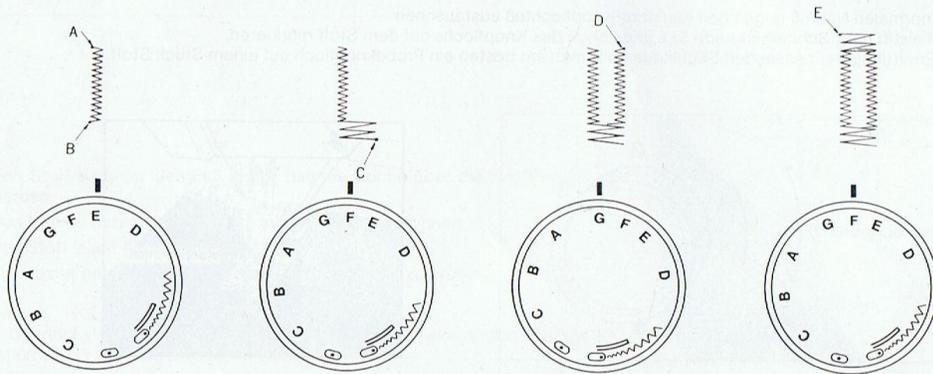
Den normalen Nähfuß gegen den Klarsicht-Knopflochfuß austauschen.
 Mit Bleistift oder Schneiderkreide Sitz und Länge des Knopflochs auf dem Stoff markieren.
 Zur Ermittlung der passenden Stichlänge näht man am besten ein Probeknopfloch auf einem Stück Stoff.



Knopfloch nähen

1. Den Einstellknopf auf E stellen und langsam nähen, bis die gewünschte Länge genäht ist. Die Maschine anhalten, wenn Punkt (B) erreicht ist.
2. Den Einstellknopf auf F stellen und etwa fünf Stiche nähen, bis die Nadel in Punkt (C) steht.
3. Den Einstellknopf auf G stellen und so lange nähen, bis die rechte Raupe so lang ist wie die linke. Dann die Maschine mit der Nadel in Punkt (D) anhalten.
4. Den Einstellknopf auf F stellen und etwa fünf Stiche nähen, bis die Nadel in Punkt (E) steht.
5. Zum Verriegeln der Naht, den Zickzack-Einstellknopf auf „“ stellen und ein paar Stiche nähen.
6. Mit einem Nahtrenner das Knopfloch vorsichtig aufschneiden, damit die Riegel nicht beschädigt werden. Wird ein stärkeres Knopfloch gewünscht, unterlegt man einen Einlauffaden.

Hinweis: Bevor der Einstellknopf auf ein anderes Symbol eingestellt wird, muß die Nadel hochgestellt werden.





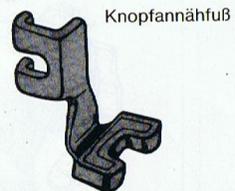
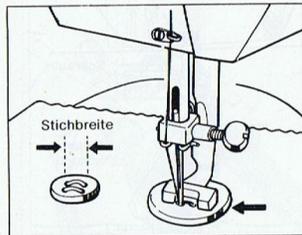
Knöpfe annähen

Nähfuß	.....	Knopfannähfuß
Nutzstichknopf	.....
Stichbreite	.....	Lochabstand
Stichlänge	.....

1. Den normalen Nähfuß gegen den Knopfannähfuß auswechseln.
2. Einen Knopf auf den Stoff legen, so daß die Löcher quer zur Nährichtung stehen und sich das linke Loch unter der Nadel befindet.
3. Den Stichmuster-Einstellknopf auf „ " stellen und das Handrad langsam auf sich zu drehen. Dabei prüfen, ob die Nadel in das linke Loch einsticht.
4. Den Knopfannähfuß auf den Knopf herunterlassen.

5. Mit dem Stichmuster-Einstellknopf die Stichbreite so einstellen, daß die Nadel in das rechte Loch sticht, wenn man das Handrad dreht.
6. Langsam fünf bis sechs Stiche nähen.
7. Den Stichmuster-Einstellknopf auf „ " stellen und drei bis vier Befestigungsstiche nähen.

Hinweis: Bevor der Stichmuster-Einstellknopf auf den Lochabstand eingestellt wird, muß die Nadel hochgestellt werden.





Reißverschluß einnähen

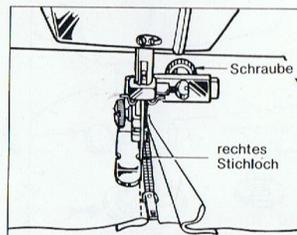
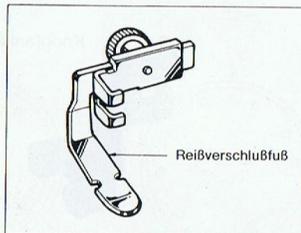
Nähfuß	Reißverschlußfuß
Nutzstichknopf	☉ oder ☉
Stichlänge	1 - 4

Reißverschluß einheften

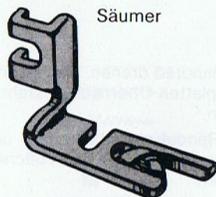
Die Nadel hochstellen und den Reißverschlußfuß anschrauben.

Die Schraube am Reißverschlußfuß lösen und den Nähfuß so verschieben, daß die Nadel in das linke Stichloch einsticht. Die Schraube festdrehen. Nun die rechte Hälfte des Reißverschlußes annähen.

Die Nadel wieder hochstellen, die Schraube lösen und den Nähfuß nach links schieben, bis die Nadel in das rechte Stichloch einsticht. Die Schraube am Nähfuß wieder festdrehen. Nun die linke Hälfte des Reißverschlußes annähen.



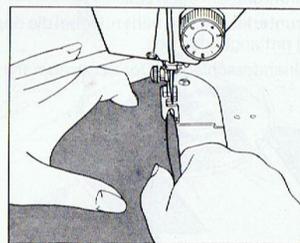
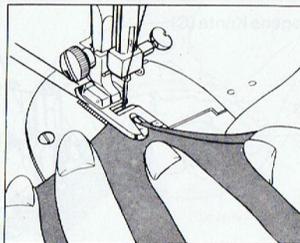
Säumen



Nähfuß	Säumer
Nutzstichknopf	
Stichlänge	2 - 4

Die Stoffkante etwa 3 mm einschlagen und unter den Nähfuß legen. Den Einschlag, an der Ecke, mit einigen Stichen befestigen. Das Nähgut entnehmen und unter Zuhilfenahme der Fäden, den zu nähenden Saum in die Säumerschnecke einziehen. Den Nähfuß senken und nähen. Den Stoff während des Nähens etwas nach links umlegen und in den Säumer einlaufen lassen.

Darauf achten, daß der Stoff nicht unter die rechte Füßchenhälfte kommt. Er muß so reichlich in die Säumertüte eingeführt werden, daß die Stoffkante an der Füßchenkerbe entlangläuft.

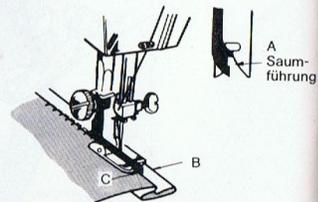
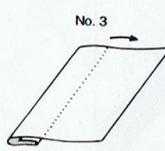
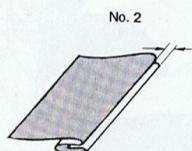
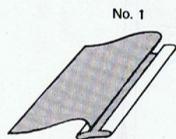


Blindsaum nähen

Nähfuß	Zickzackfuß
Nutzstichknopf	D
Stichlänge	2 - 4
Apparat	BS-Saumführung

4. Den Stoff mit der linken Seite nach oben legen und den Saum auf die gewünschte Breite einschlagen (Nr. 1).
5. Den Stoff nochmal umschlagen, so daß der untere Umschlag etwa 5 mm übersteht (B) (Nr. 2).
6. Den Stoff unter den Nähfuß legen, wobei die doppelt umgelegte Kante an der linken Seite der Saumführung anliegen soll.
7. Den Nähfuß herunterlassen und nähen, wobei die doppelt umgeschlagene Kante (C) an der Führung entlanglaufen soll.
8. Den Stoff auseinanderschlagen. Der Blindsaum (Nr. 3) ist fertig.

1. Am Handrad drehen, bis der Transporteur unter der Stichplatten-Oberfläche steht. Nähfuß herunterlassen.
2. Die Rändelschraube lösen, um die Saumführung zwischen Schraube und Füßchenhalter einsetzen zu können.
3. Die Rändelschraube festziehen und sich vergewissern, daß die Führung (A) in der Mitte zwischen den beiden Zinken des Nähfußes steht.





Stickerei

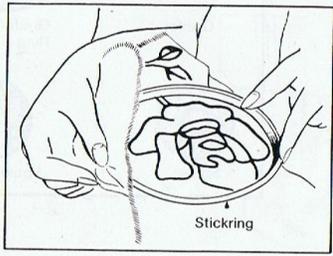
Nähfuß	abnehmen
Nutzstichknopf	Wwww
Stichbreite	3 - 5
Stichlänge	#

Den Stoff in einen Stickrahmen spannen. Den Stichlängen-Einstellknopf auf „#“ stellen. Dann den Stoffdrückerhebel herunterlassen. Den Stickrahmen mit beiden Händen festhalten.

Der Stickrahmen wird langsam dem Verlauf des Musters auf dem Stoff entsprechend geführt. Darauf achten, daß die Finger nicht in den Bereich der Nadel kommen.

(Die Oberfadenspannung etwas loser einstellen, damit der Unterfaden nicht auf die Oberseite gezogen wird).

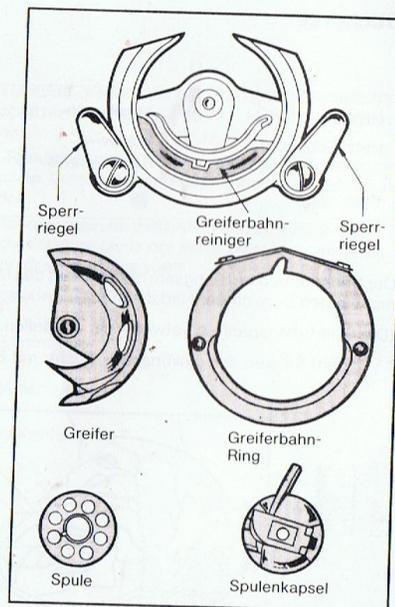
* Vor dem Sticken das gewünschte Muster mit Bleistift oder Schneiderkreide auf den Stoff zeichnen.



Reinigung der Greiferbahn

Diese Maschine ist mit einem Greiferbahnreiniger ausgestattet, sodaß es vermutlich selten notwendig sein wird, die Greiferbahn zu öffnen und zu reinigen. Sollte doch aus irgend einem Grunde eine Überprüfung notwendig sein, so verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen, Grundplattendeckel öffnen und Spulenkapselfernahmen.
 2. Beide Sperrriegel nach außen drehen und Greiferbahnring herausnehmen.
 3. Vorsichtig den Greifer herausheben und den Innenraum der Greiferbahn mit einem Pinsel reinigen.
 4. Zusammenbau wieder in umgekehrter Reihenfolge.
- Schon sehr geringe Beschädigungen des Greifers und der Greiferbahn können beide Teile unbrauchbar machen.



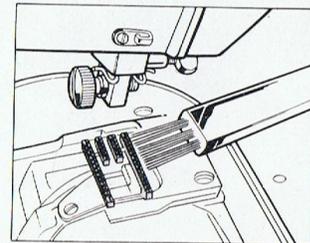
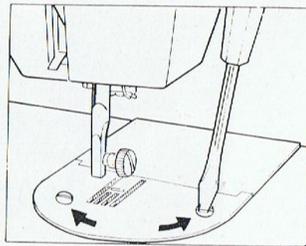
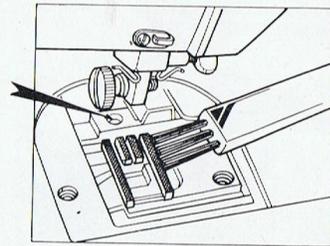
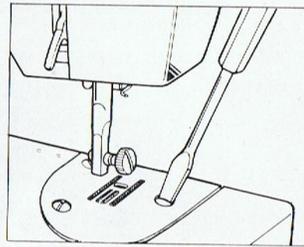
Reinigung des Transporteurs

Zur Gewährleistung störungsfreien Nähens gehört es, daß der Transporteur so oft wie möglich von Staub und Fadenresten gereinigt wird.

Stichplatte wie in der Abbildung links gezeigt abschrauben.
Den dann freiliegenden Transporteur mit Bürste oder Pinsel reinigen.
Stichplatte wieder einsetzen.

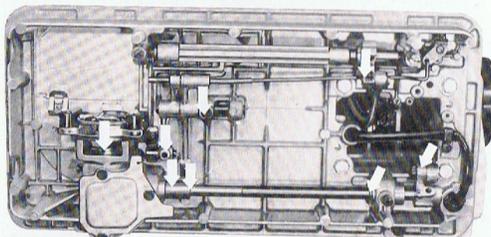
Hinweis:

Nach Reinigung des Transporteurs diesen ab und zu ölen und dabei den markierten Punkt (siehe Pfeil auf Abbildung rechts oben) nicht vergessen.



Ölen der Maschine

Vor dem Ölen der mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen diese erst sauberwischen. Es genügen jeweils 1-2 Tropfen harzfreies Nähmaschinenöl. Bei ständigem Gebrauch sollte dies im Abstand von 2-3 Tagen geschehen. Wenn die Maschine nach längerem Gebrauch nicht einwandfrei laufen sollte, in die Ölstellen einige Tropfen Petroleum geben und die Maschine in geschlossenem Zustand ohne Ober- und Unterfaden 1 Minute schnell laufen lassen. Vor dem nächsten Gebrauch wieder wie üblich ölen. Vergessen Sie jedoch nicht, nach dem Ölen immer erst auf Stoffresten zu nähen, damit das evtl. überflüssige Öl aufgesogen wird.



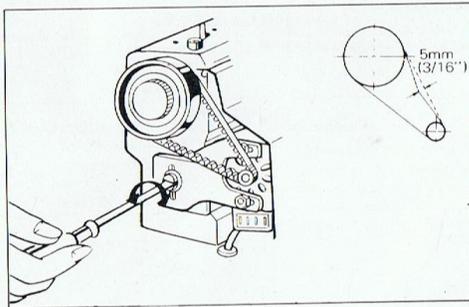
Motor-Riemenspannung

Wenn der Motor nicht mehr durchzieht oder der Antriebsriemen gerade erneuert wurde, muß die Riemenspannung neu eingestellt werden.

Dazu:

1. Die Riemenabdeckung abschrauben.
2. Befestigungsschraube des Motorträgers (siehe Abb. unten) lösen.
3. Motorträger soweit nach unten schieben und wieder festschrauben, daß der Riemen bei leichtem Fingerdruck von oben etwa 5 mm nachgibt.

Achtung: Riemen nie zu stramm spannen; kann zu Schwergang und Motorschaden führen!



Störungen: Ursachen und Behebung

Oberfaden reißt	
Ursache	Behebung
1. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt.	Nadel richtig einfädeln.
2. Die Spannung ist zu fest.	Spannung lösen.
3. Mit der Nadel stimmt etwas nicht.	Nadel auswechseln.
4. Der Faden ist für die Nadel zu dick.	Auswechseln.
5. Die Fadenanzugsfeder ist gebrochen.	Auswechseln.
6. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel richtig einsetzen.
7. Stichplatte, Greifer oder Nähfuß beschädigt.	Auswechseln.
Untere faden reißt	
1. Wenn der Unterfaden nicht richtig aufgespult ist, verwirrt er sich.	Richtig aufspulen.
2. Der Unterfaden geht nicht durch die Spannungsfeder der Spulenkapsel.	In die richtige Lage bringen.
Ausgelassene Stiche	
1. Die Nadel ist nicht richtig an der Nadelstange angebracht.	Richtig anbringen.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Auswechseln.
3. Die Nadel ist abgenutzt.	Auswechseln.
Nadel bricht	
1. Die Nadel ist verbogen.	Auswechseln.
2. Die Nadel ist nicht richtig angebracht.	Richtig anbringen.
3. Der Stoff ist zu dick oder zu hart.	Nadel von der richtigen Größe benutzen.
4. Die Näherin zieht am Material.	Nicht am Stoff ziehen.

Störungen: Ursachen und Behebung

Schlingenbildung	
Ursache	Behebung
1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt.	Anweisungen zur Regulierung der Ober- und Unterfadenspannung beachten.
2. Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden nicht richtig aufgespult.	Den Oberfaden richtig einfädeln und/oder den Unterfaden richtig aufspulen.
3. Stoff und Stärke des Fadens passen nicht zusammen.	Siehe Anweisungen über die richtige Verwendung von Nadel, Garn und Material.
4. Die Fadenanzugsfeder funktioniert nicht richtig.	Auswechseln.
Schrumpfen oder Kräuseln der Naht	
1. Die Fadenspannung ist zu fest.	Siehe Anweisungen zur Regulierung der Ober- und Unterfadenspannung.
2. Der Nähfußdruck ist zu stark.	Siehe Anweisungen zur Regulierung des Nähfußdrucks.
Unregelmäßige Stichbildung	
1. Ober- und Unterfaden sind von minderwertiger Qualität.	Garn von bester Qualität benutzen.
2. Der Unterfaden ist ungleichmäßig aufgespult.	Neu aufspulen.
Die Maschine arbeitet nicht reibungslos und macht Lärm	
1. Die Maschine braucht Öl.	Den Anweisungen gemäß ölen.
2. Staub und Fadenreste haben sich im Greifer angesammelt.	Siehe Anweisungen zum Reinigen von Greifer und Greiferbahn.
3. Minderwertiges Öl wurde verwendet und ist klumpig geworden.	Sorgfältig reinigen und erneut mit richtigem Nähmaschinenöl von bester Qualität ölen.
4. Die Riemenspannung ist zu fest.	Riemenspannung lockern.

Garantieschein

Diese Nähmaschine ist ein Markenartikel, hergestellt mit größter Präzision nach modernsten Fertigungsmethoden.

Die Garantiezeit beträgt 1 Jahr. Sie beginnt mit dem Tage des Verkaufs an den Endverbraucher. Während der Garantiezeit werden nachgewiesene Fabrikations- und Materialfehler durch Reparatur oder Austausch von Teilen kostenlos beseitigt. Sonstige Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Garantieleistungen können in allen Karstadt-Filialen geltend gemacht werden.

Ab dem 7. Monat, gerechnet vom Kaufdatum ab, gehen Kosten und Gefahr des Transports zur Karstadt-Filiale und zurück zu Lasten des Garantieberechtigten.

Das gleiche gilt für Wegekosten, falls die Garantiarbeiten ausnahmsweise beim Garantieberechtigten durchgeführt werden.

Die Garantie erlischt, sobald Dritte Reparaturen oder Veränderungen an der Nähmaschine vornehmen oder die Fabrikations-Nummer der Nähmaschine geändert oder unleserlich gemacht wird. Schäden und Mängel infolge Abnutzung, fehlerhafter Bedienung oder mangelhafter Pflege fallen nicht unter die Garantie. Die Garantiebestimmungen gelten ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

Dieser Garantieschein hat nur Gültigkeit in Verbindung mit der Rechnung oder dem Kassenbeleg



9.6.80
KARSTADT
Aktiengesellschaft

DeBmann



Technische Änderungen vorbehalten.

Nr. 22 155 HR0379 Ka „Ja.“